

Bahn frei für eine leistungsstarke Daten-Drehscheibe im Kantonsspital Graubünden **synedra AIM – solides Fundament fürs Health Content Management**

Das Kantonsspital Graubünden (KSGR) ist ein qualitätsbewusstes Zentrumsspital und erste Adresse für ein grosses Einzugsgebiet in der Südostschweiz. Entsprechend wichtig ist auch die Vernetzung mit ZuweiserInnen und weiteren stationären Leistungserbringenden – eine Aufgabe, die das KSGR federführend und initiativ wahrnimmt. Dies stellt eine entsprechende Herausforderung für das Datenhandling dar. Das Archiv, in dem alles zusammenfliesst, wurde daher gezielt ausgebaut, damit der Datenaustausch unter allen Akteuren noch leichter und schneller erfolgt – natürlich unter Wahrung höchster Sicherheit.

Das KSGR befindet sich in einer Aufbruchphase, strategisch wie informationstechnisch. Über 2000 Arbeitsplätze und mehrere hundert Programme auf über 450 Servern werden täglich genutzt. Sie sichern grosse Datenmengen vor Verlust und regeln die Zugriffsberechtigung. Ebenfalls wird dafür gesorgt, dass die Daten auch in Notfallsituationen zur Verfügung stehen.

Aufrüsten für stark wachsende Bedürfnisse

Und die Bedürfnisse wachsen kräftig, sei es auf den Stationen, in den Behandlungsräumen oder in der Administration. Komplexe Arbeitsabläufe

und Informationszusammenhänge müssen in nutzbringende prozessunterstützende Lösungen umgesetzt und neue Technologien in die bestehenden Infrastrukturen integriert werden. Zwei Aspekte stehen dabei im Zentrum des Interesses:

– **Optimaler Austausch mit den ZuweiserInnen:** Mit der Strategie eHealth Schweiz soll der digitale Datenaustausch zwischen Spitälern und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten gefördert werden, damit alle relevanten Informationen jederzeit aktuell und sicher zugänglich sind.

– **Kooperation mit anderen Kliniken und Spitälern:** Da handelt der Kanton Graubünden avantgardistisch. Das KSGR, die Psychia-

trischen Dienste des Kantons sowie die Flury-Stiftung in Schiers betreiben eine gemeinsame Informatikplattform innerhalb eines Spitalinformatik-Verbunds. Somit werden Ressourcen und Synergien gemeinsam genutzt und der rasche Datenaustausch gefördert.

Das Herz des Betriebs im Hintergrund

Es liegt auf der Hand: Sowohl für die eHealth-Readiness mit optimaler EPD-Anbindung wie auch für die Vernetzung braucht es konsolidierte, einheitlich strukturierte und zentral verwaltete Daten, zumal sich deren Volumen bekanntlich alle 18 Monate verdoppelt. Als Daten-Drehscheibe

Das Kantonsspital Graubünden realisiert einen optimalen Austausch mit ZuweiserInnen wie auch eine erstklassige Kooperation mit anderen Spitälern dank synedra AIM.



für dieses Health Content Management entschied sich das KSGR für das Universalarchiv synedra AIM. Johannes Gritsch, CCO der synedra IT GmbH: «In rund 2 ½ Jahren haben wir das Projekt realisiert und dabei zahlreiche frühere Teilarchive zusammengefasst und die entsprechenden Datenmengen migriert. Während dieser Zeit hat unser Kunde ein neues PACS sowie ein IT-System für die Kardiologie beschafft, die wir ebenfalls mit vereinten Kräften und dank sorgfältiger interner Vorarbeit der Spital-ICT angebunden haben. Bezüglich der EPD-Anbindung könnte man sogar aufgrund des raschen Datenaustauschs und der hohen Bedienungsfreundlichkeit von einem Leuchtturm-Projekt sprechen.»

Dem pflichtet der externe Projektleiter, Jürg Lindenmann, bei: «Heute ist jeder Aspekt der Applikationslandschaft abgedeckt. Die Fachleute von synedra haben viel Flexibilität bewiesen, indem sie zahlreiche Umgebungsarbeiten und Neukonzepte umgesetzt haben. Im Laufe des Projekts wurde es dann auch immer deutlicher, welche grosse Bedeutung ein leistungsstarkes Universalarchiv für effiziente Prozesse, erstklassige Transparenz und den schnellen, sicheren Datenaustausch unter allen internen und externen Akteuren hat. synedra AIM zeigt sich heute als höchst willkommene Datendrehzscheibe zur ausgeprägten Unterstützung betrieblicher Abläufe und wird vom KSGR konsequent und nutzenstiftend als Business Engine eingesetzt. synedra AIM ist so etwas wie ein kräftig schlagendes Herz, das zwar im Hintergrund arbeitet, das aber auf sehr effektvolle Weise.»

Gründliche Zusammenarbeit führte zum Erfolg

Jürg Lindenmann blickt mit Freude auf das dank hohen gemeinsamen Engagements reibungslos realisierte komplexe Projekt zurück: «Die

gewählte Lösung trägt jetzt im Spitalalltag und im regelmässigen Kontakt mit ZuweiserInnen und vernetzten stationären Leistungserbringern Früchte. Und ein besonderer Trumpf besteht darin, dass sich synedra AIM bereits während der Projektphase als sehr hilfreich erwiesen hat. So ist es wesentlich leichter gefallen, das neue PACS anzubinden und auch das neue Kardialogiesystem zu integrieren. Die insgesamt sehr intensive Arbeit hat sich gelohnt, das zeigt sich mittlerweile auch bei der Schritt für Schritt fortzuführenden Datenintegration aller Bündner Spitäler, die ebenfalls auf synedra zählen. Das erleichtert die sinnvolle Arbeitsteilung untereinander, beispielsweise die Befundung von Radiologieaufnahmen kleiner Spitäler, die im KSGR in Chur stattfinden.»

Der weitaus umfangreichste Teil des Projekts ist damit abgeschlossen. Offen sind nur noch wenige Punkte. Dazu gehören die Anbindung der Endoskopie, namentlich von Videoaufnahmen, die einfachere direkte Verbindung mit H-Net aus dem ganzen Spital heraus, die Anbindung der Bildgebung von den und in die OPS sowie der Anschluss von rund 40 verbleibenden, kleineren DICOM-Modalitäten.

Einen grossen Schritt vollzogen

Abschliessend stellten wir Martin Pfund, Co-Departementsleiter ICT und Mitglied der Geschäftsleitung, die zentralen Fragen: Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit zwischen externem Projektleiter, synedra und Ihnen? Welche Probleme wurden durch die Implementierung gelöst und wie wurde das Arbeitsleben der AnwenderInnen in Ihrem Haus vereinfacht?

Das Fazit fällt erfreulich aus: «Wir durften von einer kooperativen Zusammenarbeit profitieren und können auch nach Projektabschluss auf

grosse Unterstützung von Seiten synedra zählen. Durch die Einführung von synedra AIM erhalten wir sukzessive eine zentrale Archivierung von patientenbezogenen Dokumenten und Bildern und kommen damit in der Digitalisierung einen grossen Schritt weiter.»

Weitere Informationen

www.synedra.com

Health Content Management, denn Dateninseln sind passé

synedra AIM ist eine modulare Health Content Management Plattform. Health Content Management bedeutet, alle Dokumente, Bilder, Videos, Laborwerte und sonstige Informationsobjekte einer Gesundheitseinrichtung als strategische Ressource zu betrachten und einheitlich zu bewirtschaften. Ein Spital, das Health Content Management einführt, trifft eine bewusste Entscheidung zur Konsolidierung von Dateninseln hin zu einer einheitlichen Plattformlösung.

synedra AIM ist modular aufgebaut und ermöglicht die Realisierung unterschiedlicher Lösungen. Sehr häufig ist ein konkreter Anwendungsbereich der Startschuss, zum Beispiel die Einführung eines PACS für die Radiologie. Bei manchen Einrichtungen stehen Scanning und Archivierung von Papierdokumenten oder die Anbindung von Videoquellen im Vordergrund. Auch Fotodokumentation, die Erstellung von Befunden, rechtssichere Archivierung, eHealth oder die Anwendung als FHIR-konformes klinisches Repository können Startpunkte für synedra AIM sein. Gemeinsam ist allen synedra AIM Projekten das Ziel einer einheitlichen Bewirtschaftung aller Daten der Gesundheitseinrichtung.



Therapiespiele und Hilfsmittel für Ergo- und Physiotherapie

damit grillieren Sie keine Würste

Unsere Produkte entwickeln wir unter anderem zusammen mit der Ergotherapeutin Verena Schweizer und der ZHAW

VIVAZZO
Holzmanufaktur

Vivazzo Holzmanufaktur
Fosbergstrasse 16
8633 Wolfhausen

055 243 34 43
holzmanufaktur@vivazzo.ch
shop.vivazzo.ch

